

Gedanken zum Sonntag

Pfarrverband

St. Katharina - Hl. 14 Nothelfer



Nr. 47 – Christkönigssonntag
24.11.2024

St. Katharina von Siena

Pferggasse 6, 80939 München
Tel.: 089 316 02 95-0, Fax: 089 316 02 95-20
St-Katharina.Muenchen@ebmuc.de

Mo 9:00 - 12:00 Uhr
Di geschlossen
Mi 13:30 - 16:30 Uhr
Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr
in den Ferien: Mo, Mi, Do, Fr 10:00 - 12:00 Uhr / Di geschlossen

Zu den Hl. 14 Nothelfern

Kaadener Str. 4, 80937 München
Tel.: 089 316 081-0, Fax: 089 316 081-17
Zu-den-Hl-14-Nothelfern.Muenchen@ebmuc.de
Mo, Di, Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr
Mi 8:30 - 9:30 Uhr
in den Ferien: Mo, Di, Do, Fr 10:00 - 12:00 Uhr / Mi geschlossen



Foto: Patrizia Tösch

Lesung aus der Offenbarung des Johannes 1, 5b–8

**Jesus Christus ist der treue Zeuge,
der Erstgeborene der Toten,
der Herrscher über die Könige der Erde.
Ihm, der uns liebt
und uns von unseren Sünden erlöst hat durch sein Blut,
der uns zu einem Königreich gemacht hat
und zu Priestern vor Gott, seinem Vater:
Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht in alle Ewigkeit. Amen.
Siehe, er kommt mit den Wolken
und jedes Auge wird ihn sehen,
auch alle, die ihn durchbohrt haben;
und alle Völker der Erde werden seinetwegen jammern und klagen.
Ja, Amen.
Ich bin das Alpha und das Omega, spricht Gott, der Herr,
der ist
und der war
und der kommt,
der Herrscher über die ganze Schöpfung.**

Wahrlich, mit der Extravaganz eines "Kini" oder der illustren "Royals" hat unser Jesus nichts gemein. Warum aber gerade „Christkönig“? Genau vor 100 Jahren, zum Heiligen Jahr 1925 zur 1600-Jahrefeier des Konzils von Nizäa, wurde das Christkönig-Fest eingesetzt. Damals tobten sich überall neue politische Ordnungen gegen altgediente Königshäuser empor. Entgegen die neuen nationalistischen Herrschermächte sollen sich Katholiken unter der Fahne des einzig wahren Königs ihre Zugehörigkeit auf Christus hin bekennen.

Im Exerzitienbuch des hl. Ignatius von Loyola kommt eine Betrachtung über den „Ruf des Königs“ vor, wohlgemerkt in den Bildern des 16. Jahrhunderts. Berührend finde ich aber dabei die Beschreibung, wie der König sich um Mit-Krieger für Gottes Reich wirbt. Er verspricht nämlich nicht nur den reichen Lohn nach einem errungenen Sieg. Viel mehr macht er jedem klar: Wer mitkommen will, muss mit derselben Mühe und Entbehrung wie er, der König, rechnen. Nicht dass er die anderen ziehen lässt und sich selbst aber in Sicherheit bringt. Nein, dieser König müht sich allen voran selbst.

Auf der Vorderseite abgedrucktes Kreuz hängt in der Kapelle des Geburtshauses von hl. Franz Xaver und ist als „Lächelnder Christus“ bekannt. „Weil er mich liebt, freut er sich sogar sterbend am Kreuz...“ - so sprach eine Exerzitandin in Tränen gerührt, nachdem sie eine Zeit mit diesem Bild gebetet hat. Genau das wird in der heutigen Lesung besungen. Auch, dass Christus „uns zu einem Königreich gemacht hat und zu Priestern vor Gott, seinem Vater“. Ja, das ist unser Bekenntnis, damals wie heute: Von diesem Gott-für-Mensch sind wir zu „Miterben“ seines Königreichs eingesetzt. Da herrschen Liebe, Würde eines jeden, Vergebung, Mitgefühl... Dafür braucht man mit einigen Mühen zu rechnen. Doch es ist Mühe wert! Und unser König geht voran.

Sr. Joanna Jimin Lee MC, Ihre Gemeindeassistentin